

**Protokoll der 2. PGR-Sitzung: Mo, 31.01.2022, 19:30 Uhr  
Thomas-Morus-Saal, Liebfrauen**

Teilnehmer	Regina Bautz, Lukas Bischoff, Pfarrer Martin Cudak, Winfried Döing, Trudi Kopania, Hendrik Löker, Michael Lumm, Rafael Munke, Nina Prothmann, Holger Schauerte, Dr. Tobias Urban, Sabine Zander-Reddig, Sebastian Winter-Weidenbach, Maria Epping-Sudeick
Entschuldigt	Daisy Gülker, Tatjana Faeser
Nicht anwesend	/

**TOP 1: Begrüßung**

Sabine Zander-Reddig begrüßt die Mitglieder.

**TOP 2: Geistliches Wort**

Sebastian Winter-Weidenbach trägt das Geistliche Wort vor.

**TOP 3: Genehmigung des Protokolls**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4: Bericht aus dem Kirchenvorstand**

Maria Epping-Sudeick berichtet, dass der KV sich im Dezember zur Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder, sowie zur Konstituierung der neuen Mitglieder getroffen habe. Die Ausschüsse wurden gebildet. Im Januar habe es ein Treffen gegeben, bei dem es um die Entlastung des Verwaltungschefs gegangen sei. Vereinbart wurde, dass geprüft wird, ob eine Stelle als Entlastung für Manuel Troost eingerichtet werden könne.

Pfarrer Martin Cudak verweist darauf, dass Sitzungen mit dem PGR und dem KV zusammen geplant werden müssen.

**TOP 5: Nachberufung**

Sabine Zander-Reddig schlägt vor Lukas Fleger für den BDKJ in den PGR nachzuberufen.

Pfarrer Martin Cudak merkt an, dass dieser mittlerweile nach Paderborn gezogen sei.

Sebastian Winter-Weidenbach schlägt vor den Sitz an den BDKJ allgemein zu vergeben. Es gibt keinen Widerspruch.

Sabine Zander-Reddig wird mit dem BDKJ Kontakt aufnehmen.

**TOP 6: Coronaschutzmaßnahmen**

Lukas Bischoff stellt die Frage in die Runde, wie die Kontrolle der aktuellen Schutzmaßnahmen in den einzelnen Kirchen gehandhabt und angenommen werde.



Es herrscht ein einheitliches Bild, dass die entsprechenden 3G-Nachweise an der Kirchentür kontrolliert werden. Bisher gab es keine größeren Vorfälle.

Regina Bautz erkundigt sich nach den Regeln bezüglich der Lüftungsanlage in der Kirche St. Johannes. Diese sei laut Aussage von Gemeindemitgliedern laut und die Kirche sei kalt. Sie fordert einheitliche Vorgaben für alle Kirchenstandorte.

Pfarrer Martin Cudak verweist darauf, dass die Situation der einzelnen Kirchengebäude sehr unterschiedlich sei und einheitliche Regeln deswegen nicht umzusetzen wären. Mit der Lüftung in St. Johannes müsse man leben.

Winfried Döing berichtet, dass in der Pfarrei St. Cyriakus die 2G-Regel für die Gottesdienste gelte.

### **TOP 7: Sternsingeraktion 2022**

Sabine Zander-Reddig und Lukas Bischoff berichten von einer erfolgreichen Sternsingeraktion in St. Pius. Die Kinder seien wie gewohnt von Haus zu Haus gegangen. Die Reaktionen der Menschen seien positiv gewesen.

Sabine Zander-Reddig teilt für Tatjana Faeser, die für die Sitzung entschuldigt ist, mit, dass es keine Segnung der Sternsinger in St. Josph gegeben habe. Sie beklagt fehlende Wertschätzung.

Trudi Kopania sagt, dass die Entscheidung die Aktion in St. Joseph durchzuführen, auf Grund der schwierigen Pandemiesituation erst kurzfristig gefallen sei. Zudem sei der Pfarrer im Urlaub gewesen. Auch in St. Joseph seien die Kinder von Haus zu Haus gegangen.

Winfried Döing berichtet über die Sternsingeraktion in St. Johannes. Hier hätten die Sternsinger auf dem Boyer Markt gestanden und den Segen dort gespendet. Es habe positive Rückmeldungen gegeben.

Holger Schauerte berichtet aus Liebfrauen, dass Briefe mit Segen verteilt worden seien.

Sabine Zander-Reddig fragt für Tatjana Faeser an, warum es keine einheitlichen Regelungen in der Pfarrei gegeben habe.

Pfarrer Martin Cudak spricht sich gegen einheitliche Regeln aus, da gewisse Unterschiede zwischen den Gemeinden berücksichtigt werden müssten. Er lobt die Kreativität aller Beteiligten und hält es für wichtig, dass die Sternsingeraktion überhaupt in irgendeiner Form stattgefunden habe.



### **TOP 8: Vorsitz PEP-Gruppe St. Antonius**

Sebastian Winter-Weidenbach kündigt an den Vorsitz der PEP-Gruppe St. Antonius abgeben zu wollen. Dem habe der Pfarrer bereits zugestimmt. Er erbittet Zustimmung des PGR.

Pfarrer Martin Cudak ruft in Erinnerung, dass jede PEP-Gruppe jeweils einen Vorsitz aus Ehrenamt und Hauptamt haben solle. Er könne nicht spontan beantworten wer diesen Vorsitz stattdessen übernehmen werde. Möglicherweise könnten dies Pastor Hruschka oder Pastor Linzner tun.

Der PGR stimmt dem Antrag von Sebastian Winter-Weidenbach zu.

### **TOP 9: Kommunionhelfer und Lektoren**

Sabine Zander-Reddig erkundigt sich nach dem Bedarf an neuen Kommunionhelfern und Lektoren in den Gemeinden. In St. Pius gäbe es eine Liste mit neuen Leuten.

Winfried Döing sagt, dass der Bedarf in St. Johannes gut gedeckt sei.

Tobias Urban stellt dieses auch für St. Michael fest.

Pfarrer Martin Cudak sagt, dass mehr Kommunionhelfer und Lektoren in St. Joseph wünschenswert wären, es sei jedoch schwierig Nachwuchs zu finden. Er erklärt, dass der PGR für die Ausbildung von Kommunionhelfern die entsprechenden Namen absegnen müsse. Es gäbe eine spezielle Ausbildung und Beauftragung für dieses Amt.

Eine Verabschiedung der Namen für Liebfrauen und St. Pius soll in der nächsten Sitzung geschehen.

### **TOP 10: Kommunionvorbereitung**

Sabine Zander-Reddig berichtet über Unzufriedenheit bei der Durchführung der Kommunionvorbereitung in Liebfrauen/St. Pius, da viele unzufrieden seien, dass die Vorbereitung zwingend an der Gemeindekirche stattfinden müsse. Nach einer Aussprache habe es einen Kompromiss gegeben, dass Gottesdienste abwechselnd in Liebfrauen und St. Pius stattfinden sollen. Sie äußert Unverständnis über die Regelung, dass der Kommunionunterricht an den Gemeindekirchen stattfinden müsse und spricht sich dafür aus, Standorte wie die Familienkirche St. Pius und die Kinderkirche St. Peter zu stärken.

Pfarrer Martin Cudak berichtet, dass es bereits viele unterschiedliche Konzepte zur Durchführung der Kommunionvorbereitung gegeben habe. Problem sei dabei auch oft das Raumangebot an einigen Kirchenstandorten. Die Situation sei in den Gemeinden St. Johannes und St. Joseph insofern anders als in Liebfrauen. Er merkt



jedoch an, dass eine Verschiebung zu den A-Kirchen perspektivisch wünschenswert wäre. Verbindliche Regeln sollten bis zur nächsten Kommunionvorbereitung festgelegt werden.

Holger Schauerte merkt an, dass durch die aktuellen Konflikte viele Ehrenamtliche vor den Kopf gestoßen würden.

Sabine Zander-Reddig stellt für Tatjana Faeser Fragen zum Führungszeugnis für die Katechetinnen und Katecheten, zu Schnelltests der Kinder und zu einem neuen Runden Tisch für die Kommunionvorbereitung.

Nina Prothmann berichtet, dass das Führungszeugnis aufgrund einer Regelung aus St. Cyriakus erst nach der Präventionsschulung beantragt werden könne. Diese Präventionsschulungen hätten in der letzten Zeit nicht stattgefunden. Ein Runder Tisch sei in Planung. Testungen der Kinder seien schwierig, da man den Eltern keine Vorgaben machen könne, da alle Schulkinder als getestet gelten würden.

Trudi Kopania merkt an, dass die Testung der Kommunionkinder auch aus zeitlichen Gründen für die Eltern nicht machbar sei.

### **TOP 11: Öffentlichkeitsarbeit**

Sabine Zander-Reddig regt an, dass der Pfarrbrief nur noch zwei Mal im Jahr erscheinen solle.

Pfarrer Martin Cudak kündigt an, dass ein Wechsel in der Redaktion anstehe. Es sei bereits in der Vergangenheit über Alternativen zum Pfarrbrief nachgedacht worden, beispielsweise in Form eines monatlichen Informationsblattes.

Hendrik Löker merkt an, dass im Pfarrbrief oft wenig aktuelle und interessante Informationen stünden.

Regina Bautz sagt, dass sie positive Rückmeldungen über den Pfarrbrief erhalten würde.

Lukas Bischoff berichtet vom hohen organisatorischen Aufwand für Haupt- und Ehrenamtliche durch die Verteilung der Pfarrbriefe.

Sabine Zander-Reddig schlägt vor einen Pfarrbrief zu Ostern und einen zur Adventszeit zu haben.

Tobias Urban merkt an, dass man zuerst mit den Ehrenamtlichen sprechen solle.

Sabine Zander-Reddig wird dies tun. Eine Entscheidung wird vertagt.



Sebastian Winter-Weidenbach erklärt das Social-Media Angebot der Pfarrei, das aktuell aus drei Kanälen bestehe: Instagram, Facebook und YouTube. Jedoch gäbe es keine einheitliche Verantwortung dafür und die Zugangsdaten für die Kanäle seien über verschiedene Personen verteilt. Er erklärt zudem die Idee des Fastenkalenders auf Instagram, den das Instagram Team erarbeitet habe. Jeden Tag in der Fastenzeit solle ein Beitrag veröffentlicht werden, mal als Video, mal als Textimpuls und mal interaktiv. Er fragt, ob es Bereitschaft gäbe sich an einem Videoimpuls zu beteiligen.

Regina Bautz lobt die Idee des Fastenkalenders und will Daisy Gülker bezüglich des Videos ansprechen.

Lukas Bischoff kritisiert die Uneinheitlichkeit der Öffentlichkeitsarbeit und verweist auf die im PEP angegebene Stelle dafür.

Pfarrer Martin Cudak erläutert, dass diese Stelle für verschiedene Bereiche genutzt werden könne und die Stelle eigentlich gemeinsam mit St. Cyriakus besetzt werden solle. St. Cyriakus habe diese Stelle jedoch schon besetzt. Dies ist auch Thema im KV.

Nina Prothmann sagt, dass es aufgrund der technischen Grundlage der Pfarrei-Website zu Problemen komme und eine Vereinheitlichung der Öffentlichkeitsarbeit mit der Website schwierig sei.

Sabine Zander-Reddig fragt wer die Website aktuell betreue.

Nina Prothmann erklärt, dass dies aktuell durch Christian Sachara und sie selbst geschehe.

Lukas Bischoff spricht die fehlende Aktualität der Website an.

Nina Prothmann sagt, dass es an einem Redaktionsteam für die Website fehle.

Lukas Bischoff regt an, ob nicht eine App für die Pfarrei nach dem Vorbild der LiPi App aus der Gemeinde Liebfrauen eingerichtet werden könne.

Nina Prothmann verweist auch hier darauf, dass es ein Redaktionsteam für die App geben müsse.

Winfried Döing erkundigt sich nach der Arbeit der PEP-Gruppe für Öffentlichkeitsarbeit, die sich mit solchen Fragen auseinandersetzen solle.

Sabine Zander-Reddig sagt, dass diese aktuell nicht aktiv arbeiten würde. Sie möchte die Arbeit jedoch reaktivieren.



**TOP 12: Verschiedenes**

Sabine Zander-Reddig erkundigt sich an welchem Kirchturm das gemeinsame Erntedankfest dieses Jahr stattfinden werde.

Pfarrer Martin Cudak äußert, dass dies vermutlich in St. Peter sein werde.

Sabine Zander-Reddig spricht das Konzept zur Bildung pastoraler Handlungsfelder an. (*Informationsblatt wurde an alle Mitglieder ausgegeben, siehe auch Anlage zum Protokoll*)

Sebastian Winter-Weidenbach schlägt vor dieses Konzept bei einer nächsten Sitzung gemeinsam zu erarbeiten.

Sabine Zander-Reddig schlägt eine Klausurtagung des PGR in Zukunft vor, um ausführlich über das weitere Vorgehen zu sprechen.

Pfarrer Martin Cudak macht auf eine Aktion von Pastor Hruschka aufmerksam. Dieser möchte einen Glaubenskurs anbieten, der an fünf Abenden vermutlich in der Osterzeit stattfinden soll. Dabei solle es um die Auseinandersetzung mit dem eigenen katholischen Glauben gehen. Er fragt an, ob es Personen gäbe, die bei diesen Abenden die Moderation einer Kleingruppe übernehmen würden. Er bittet in den Gemeinden nachzufragen.

Regina Bautz spricht die ARD Doku „Wie Gott uns schuf“ zum Outing von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der katholischen Kirche an. Sie äußert großen Unmut über den aktuellen Zustand der katholischen Kirche.

Es entsteht eine ausführliche und emotionale Diskussion.

Lukas Bischoff hält fest, dass viele dieser konfliktreichen Themen in der katholischen Kirche auch durch den PGR weiter im Blick behalten werden müssten.

**Nächste Sitzung: Mo, 21.03.2022, 19:30, Ort: tba**

Lukas Bischoff  
Schriftführer

Sabine Zander-Reddig  
Vorsitzende

